

Inhalt

Dank	11
Einleitung	13
Untersuchungsgegenstand	21
Die Begriffe „Verdrängung“ und „Handlungsmuster“	24
Forschungsstand und Erkenntnisinteresse	25
Quellenlage	35
Teil I: 1928-1933	37
1. Ordnungspolitische Konstanten: Das Börsengesetz und die Börsenordnung für Berlin als verwaltungsrechtliche und institutionelle Grundlagen der Berliner Börse	37
1.1. Verwaltungsrechtliche Grundlage – Das Börsengesetz und das Verhältnis der Börse zum Reich und zu Preußen	37
1.2. Institutionelle Grundlage: Die Börsenordnung für Berlin und die Definition der Geschäftszweige an der Börse, der Organe der Börsenleitung und der selbstständigen Börsenbesucher	44
2. Quantifizierung der selbstständigen Besucherschaft und der jüdischen selbstständigen Besucherschaft der Berliner Börse von April 1928 bis Januar 1933	55
2.1. Die zahlenmäßige Entwicklung der selbstständigen Besucherschaft der Berliner Börse von April 1928 bis Januar 1933, gemessen für die Zeitpunkte April 1928, April 1930 und Januar 1933	56
2.2. Die zahlenmäßige Entwicklung der jüdischen selbstständigen Besucherschaft der Berliner Börse von April 1928 bis Januar 1933, gemessen zu den Zeitpunkten April 1928, April 1930 und Januar 1933	58

3. Qualitative Eigenschaften der jüdischen selbstständigen Besucherschaft der Berliner Börse – sozioökonomisches und soziodemografisches Profil	63
3.1. Sozioökonomisches Profil – Jüdische selbstständige Besucher der Berliner Wertpapierbörse und ihre Unternehmen	64
3.2. Sozioökonomisches Profil – Jüdische selbstständige Besucher der Produktenbörse und ihre Unternehmen	84
3.3. Sozioökonomisches Profil – Jüdische selbstständige Besucher der Metallbörse	97
3.4. Jüdische selbstständige Besucher mit Doppelzulassungen für die Wertpapier- und Produktenbörse oder die Wertpapier- und Metallbörse und ihre Unternehmen	106
3.5. Soziodemografisches Profil – Alter und Herkunft jüdischer selbstständiger Besucher in den einzelnen Börsenabteilungen	111
3.6. Zwischenfazit – Die jüdische selbstständige Besucherschaft der Berliner Börse als heterogener Personenkreis ohne Standesgefühl	114
4. Die Veränderungen wirtschaftlicher Rahmenbedingungen des Berliner Börsenhandels und die Auswirkungen auf die jüdische selbstständige Besucherschaft 1928 bis 1933	117
4.1. Auswirkungen lang- und mittelfristiger Veränderungen wirt- schaftlicher Rahmenbedingungen des Börsenhandels auf die jüdische selbstständige Besucherschaft in den einzelnen Börsenabteilungen	119
4.2. Kurzfristige ordnungs- und prozesspolitische Eingriffe in den Börsenhandel und ihre Auswirkungen auf die jüdische selbstständige Besucherschaft in den einzelnen Börsenabteilungen 1928–1933	126
4.3. Kontinuität in der Krise: Die jüdischen Mitglieder des Gesamtbörsenvorstands 1928–1933	137
5. „Wir müssen fordern, dass der Handel rechtzeitig gehört wird.“ – Reaktionen jüdischer Unternehmer auf die krisenhafte Entwicklung des Börsenhandels	140
5.1. Berufs- und branchenspezifische Reaktionen auf institutioneller Ebene in den einzelnen Börsenabteilungen	140

5.2. Betriebswirtschaftliche Reaktionen: Anpassung von Unternehmensprofilen 1928 bis 1933	152
5.3. Die variierende Verdrängungsintensität in den einzelnen Börsenabteilungen vor dem Hintergrund betriebswirtschaftlicher Reaktionen jüdischer selbstständiger Börsenbesucher	157
6. Fazit: Die Verdrängung der Juden von der Berliner Börse von April 1928 bis Januar 1933	158
Teil II: 1933-1938	161
1. Prolog: „Die Börse“ und „das Börsenjudentum“ als Feindbild nationalsozialistischer Ideologie	161
2. Die Veränderungen wirtschaftlicher Rahmenbedingungen des Berliner Börsenhandels 1933 bis 1938 und ihre Auswirkungen in den einzelnen Börsenabteilungen	163
2.1. Die staatliche Kapitalmarktlenkung und ihre Folgen für die Berliner Wertpapierbörse	164
2.2. Die Bildung des Reichsnährstandes und die Folgen für die Berliner Produktenbörse	175
2.3. Die Metallbewirtschaftung und die Folgen für die Berliner Metallbörse	184
3. Quantifizierung der selbstständigen Besucherschaft und der jüdischen selbstständigen Besucherschaft der Berliner Börse von Januar 1933 bis Juni 1938	189
3.1. Die zahlenmäßige Entwicklung der selbstständigen Besucherschaft der Berliner Börse von Januar 1933 bis Juni 1938, gemessen zu den Zeitpunkten Januar 1933, Juni 1935 und Juni 1938	190
3.2. Die zahlenmäßige Entwicklung der jüdischen selbstständigen Besucherschaft der Berliner Börse von Januar 1933 bis Juni 1938, gemessen zu den Zeitpunkten Januar 1933, Juni 1935 und Juni 1938	192

4. Eingriffe in die verwaltungsrechtlichen und institutionellen Grundlagen der Berliner Börse und die Diskriminierung und der Ausschluss jüdischer selbstständiger Börsenbesucher 1933 bis 1938	197
4.1. Die Änderung der Börsenordnung und die Neubesetzung des ersten Staatskommissariats bei der Berliner Börse im März 1933 sowie der Boykott der jüdischen Maklerschaft und die Neuwahlen des Gesamtbörsenvorstands im April 1933	199
4.2. Die Stunde der „Konjunkturritter“. Die Verordnung zur Neuordnung der Maklerschaft im September und Oktober 1933 und der Ausschluss jüdischer freier Makler von der Wertpapier- und Produktenbörse	222
4.3. Legislative Systematisierung der ordnungs- und prozesspolitischen Eingriffe des Jahres 1933 im Jahre 1934: Die Novellierung des Börsengesetzes, der Erlass einer neuen Maklerordnung für die Kursmakler an der Berliner Börse, der Erlass einer neuen Börsenordnung für Berlin und die Verordnung über die Börsen-, Hypothekbank- und Schiffspfandbriefaufsicht	233
4.4. Die Übertragung der Börsenaufsicht auf das Reich und die Entlassung der verbliebenen jüdischen Kursmakler im November 1935	244
4.5. Der Ausschluss der verbliebenen jüdischen selbstständigen Börsenbesucher am 20. Juni 1938	248
5. „Ich bin nicht gewillt, mich ohne Entschädigung enteignen zu lassen ...“ Reaktionen jüdischer Unternehmer auf die Diskriminierung und den Ausschluss von der Berliner Börse	252
5.1. Berufs- und branchenspezifische Reaktionen auf institutioneller Ebene in den einzelnen Börsenabteilungen: Proteste gegen diskriminierende Maßnahmen an der Wertpapier- und Produktenbörse	253
5.2. Betriebswirtschaftliche Reaktionen: Anpassung von Unternehmensprofilen, Liquidation oder Verkauf 1933–1938	261
Teil III. Fazit: Die Verdrängung der Juden von der Berliner Börse 1928 bis 1938	283

Teil IV. Appendix	295
1. Dokumentation: Quantifizierung und Identifizierung jüdischer selbstständiger Besucher der Berliner Börse 1928 bis 1938 – Quellen und Methoden	295
1.1. Erfassung der (jüdischen) selbstständigen Besucherschaft der Berliner Börse in einer Datenbank – Grundlegende Quellen	295
1.2. Identifizierung der jüdischen selbstständigen Besucherschaft der Berliner Börse – Quellen und Methoden	297
2. Verzeichnisse	302
2.1. Verzeichnis von jüdischen selbstständigen Besuchern der Berliner Börse 1928–1938	302
2.2. Verzeichnis von Unternehmen der jüdischen selbstständigen Besucher der Berliner Börse 1928–1933	371
2.3. Verzeichnis deportierter und in den Freitod getriebener jüdischer selbstständiger Besucher der Berliner Börse	450
3. Tabellen	456
4. Quellen- und Literaturverzeichnis	463
Unveröffentlichte Quellen	463
Zeitungen	463
Gedruckte Quellen/Literatur, Aufsätze und Fachzeitschriften bis 1945/Nachschlagewerke	464
Dokumentensammlungen	469
Aufsätze nach 1945	469
Literatur nach 1945 – Einzelstudien und Aufsatzsammlungen	472
Abkürzungsverzeichnis	479